

# Eine Erinnerungsmedaille an den Bergbau im Departement Mont-Blanc

Von Hermann Siegert, Berlin

Unter den zahlreichen Geprägten Frankreichs, die in irgendeiner Beziehung auf seinen bedeutenden Bergbau hinweisen, befindet sich eine bergbaugeschichtlich recht bemerkenswerte Medaille, die Beachtung verdient, weil sie zur Erinnerung an die erste Bergschule im Departement Mont-Blanc, die 1802 gegründet worden war, und auf den Silberbergbau von Pesey geprägt wurde.



Die Vorderseite der Medaille zeigt das lorbeerumkränzte Haupt Napoleons I., während die Darstellung auf der Rückseite das gewaltige Gebirgsmassiv des Mont-Blanc symbolisiert. Unter der rechten Hand des Riesen arbeiten zwei Bergleute in einem Abbau.

Auf der Vorderseite sieht man das lorbeerumkränzte Haupt Napoleons I. nach rechts. Der Umschrift nach unterscheidet man zwei Arten. Einmal lautet die Umschrift: *NAPOLÉON-EMPEREUR* (Florange Nr. 238). Am Halsabschnitt steht in zwei Zeilen: *DENON DIR! ANDRIEU F.* Auf der anderen Type dagegen steht: *NAPOLÉON — EMP (ereur) ET ROI.* Diese Medaille stammt von Andrieu und Brevet (Katalog der Sammlung Vogelsang Nr. 131/132).

Die beiden in ihrer Umschrift verschiedenen Medaillen wurden in Silber und auch in Bronze in der Pariser Münze hergestellt. Daher ist im Katalog Vogelsang die Medaille unter zwei Nummern verzeichnet. Die silbernen Medaillen wurden 1805 geprägt. Das gleiche Jahr kann mit ziemlicher Bestimmtheit auch für die Bronze-Medaillen angenommen werden. Später geprägte Medaillen haben einen glatten Rand. Der Durchmesser der Medaille beträgt 44 mm und das Gewicht der in Silber geprägten 37,9 g, der in Bronze geprägten 35,8 g.

Weitaus interessanter ist die Rückseite dieser Medaille. In symbolischer Form zeigt sie das gewaltige Gebirgsmassiv des Mont-Blanc als einen kauernenden, muskulösen Riesen. Er ist von vorne dargestellt und hockt zwischen Felsen. Außer Kopf und Schultern sind noch die riesigen Hände und der gewaltige linke Unterschenkel mit dem Fuß zu sehen. Um den kahlen Kopf des Riesen, den er zwischen seine breiten Schultern eingezogen hat, sieht man Wolken, die die große Höhe dieser einmaligen Felsgruppe andeuten sollen.

Die Figur des Mont-Blanc ist einer Statue des Apennin nachgebildet, die Michelangelo zugeschrieben wird. In der linken, leicht gekräuselten Barthälfte sieht man einen Fisch. Auf der linken Seite der Medaille strömt ein Fluß von dem Gebirgsgrat in das Meer, das vor dem Felsmassiv liegt. Flüsse und Meer sind außerdem durch je einen deutlich erkennbaren Fisch angedeutet, der in ihnen schwimmt.

Das Gesicht des Riesen hat einen mongolischen Einschlag. Man hat den Eindruck, als beobachte er mit großer Besorgnis zwei Bergleute, die vor seinem rechten Fuß in einem zur Mitte der Medaille hin höher werdenden Abbauraum tätig sind. Der rechte Bergmann trägt ein Fahrleder und bearbeitet mit Schlägel und Eisen den Erzgang. Der andere Bergmann in dem niedrigeren Teil des Abbauraumes stößt einen kleinen mit Haufwerk beladenen Förderwagen. Im Abschnitt stehen die Worte: *ECOLE DES MINES DU MONT BLANC*, darüber im Balken *BRENET F DENON D.* Auf dem Rand der silbernen Medaille lesen wir: *ARGENT DES MINES DE PESEY AN XIII.*

Der Generalrat der Gruben überreichte am 16. Februar 1806 dem Kaiser Napoleon ein Exemplar dieser Medaille, die aus dem ersten Silber geprägt worden war, das man in den Gruben von Pesey gewonnen hatte. Die Gruben wurden jedoch nur bis 1814 ausgebeutet. Zu diesem Zeitpunkt wurde die Schule aufgelöst und der Grubenbetrieb eingestellt. So sind nur noch Medaillen aus Silber und aus Bronze eine sichtbare Erinnerung an den einstmaligen blühenden Bergbau auf Silber und an seine Bergschule im Departement Mont-Blanc.